©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Koleopterologische Rundschau	86	289–292	Wien, September 2016

Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XXII) (Coleoptera)

M.A. JÄCH, I.S. PLONSKI & W. SCHÖNLEITHNER

Abstract

Faunistic data of five rare or little known species from Austria are provided. *Georissus costatus* CASTELNAU, 1840 (Georissidae), *Dryops viennensis* CASTELNAU, 1840 (Dryopidae), *Limnichus incanus* KIESENWETTER, 1851 (Limnichidae), *Attagenus smirnovi* ZHANTIEV, 1973 (Dermestidae), and *Bagous diglyptus* BOHEMAN, 1845 (Curculionidae). *Georissus costatus* and *Limnichus incanus* are confirmed for Central Europe (Austria) for the first time.

Key words: Coleoptera, Curculionidae, Dermestidae, Dryopidae, Georissidae, Limnichidae, new records.

Georissidae

Georissus costatus CASTELNAU, 1840

NIEDERÖSTERREICH: Bez. St. Pölten-Land: Böheimkirchen, 1924, leg. Fahringer, 1 Ex., det. F. Schubert & M.A. Jäch, coll. NMW (Naturhistorisches Museum Wien).

Für die europäischen Arten der Gattung *Georissus* LATREILLE, 1809 existiert keine neuere taxonomische Revision. Manche Arten bestehen möglicherweise aus einem Gemisch nah verwandter Arten. *Georissus costatus* hat beispielsweise vier Synonyme, die bisher nicht eingehend untersucht wurden.

Erstnachweis für Mitteleuropa! Da diese Art allerdings seither nicht wieder gefunden werden konnte, muss sie als in Österreich ausgestorben gewertet werden.

Dryopidae

Dryops viennensis CASTELNAU, 1840

WIEN: Ottakring: An der Scheibenwiese 5/7, Lichtfalle, 265 m, 48°12'58.28"N 16°17'31.07"E, 23.VII.2016, 1 Ex., leg. W. Schönleithner, det. M.A. Jäch, coll. NMW.

Ähnlich wie bei *Macronychus quadrituberculatus* MÜLLER, 1806 (siehe SCHUH et al. 2015: 330) ist die Herkunft dieses Exemplars rätselhaft. In unmittelbarer Umgebung der mitten im verbauten Gebiet stehenden Lichtfalle existiert kein geeignetes Gewässer. Diese Art lebt vornehmlich an Schotterufern größerer Bäche und Flüsse.

Diese Art ist in Österreich weit verbreitet, es gibt aber kaum neuere Funde. Im NMW existieren einige sehr alte Belege aus Wien und aus der Umgebung von Wien, alle jedoch ohne detaillierte Fundort-Angaben: „Wien Natterer“, „Wien Donauau Mader“, „Wien Donau, Coll. Wingelmüller“, „Umg. v. Wien, Pinker“, „Wien, Umg. A. Winkler“, „Wien Umgeb. Haberditz“. Die jüngsten österreichischen Belege im NMW stammen aus Niederösterreich: Neulengbach, 1.VII.1966, leg. A. Dostal; Felixdorf, 30.VIII.1970, leg. E. Gotz; Katzelsdorf bei Wiener Neustadt, 27.VII.1995, am Licht, leg. R. Schuh. Der erste Fundort liegt etwa 30 km westlich der Lichtfalle, die beiden anderen Fundorte liegen etwa 40 bzw. 50 km südlich der Lichtfalle.

Diese Art wurde aus Frankreich beschrieben. Der Name bezieht sich auf die französische Stadt Vienne, nicht auf Wien in Österreich.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Limnichidae

Limnichus incanus KIESENWETTER, 1851

STEIERMARK: Bez. Graz-Umgebung: Gösting, Murufer, leg. V. Konschegg, 16 Ex. det. A. Pütz, coll. NMW; Bez. Leoben: Wald am Schoberpaß, leg. Kusdas, 2 Ex., det. M.A. Jäch, coll. NMW [das Original-Etikett („Wald, Ob.-Stmk.") konnte nicht eindeutig interpretiert werden, sehr wahrscheinlich aber handelt es sich dabei um Wald am Schoberpaß].

KÄRNTEN: Bez. Klagenfurt-Land: Karawanken, Waidischbach, leg. L. Strupi, 1 Ex., det. M.A. Jäch, coll. NMW; Grafenstein, Gurkufer, 27.IV.1944, leg. Strupi, 3 Ex., det. M.A. Jäch, coll. NMW; Bez. Völkermarkt: Vellach, Gallizien, 3.VI.1946, leg. Strupi, 2 Ex., det. M.A. Jäch, coll. NMW; Vellachufer, nördlich Gallizien, 400 m a.s.l., leg. Schuh, 2 Ex., 27.VII.2001 & 7.VII.2007, det. A. Pütz, coll. NMW & coll. A. Pütz, Eisenhüttenstadt.

Erstnachweis für Mitteleuropa! Die Angabe für Österreich in HERNANDO & RIBERA (2006, 2016) bezieht sich auf Fehldeterminationen (siehe auch GEISER 2001: 336). Alle in der Zobodat (http://www.zobodat.at/arten.php?id=23290) unter *Limnichus incanus* gelisteten und im Haus der Natur (Salzburg) deponierten Exemplare wurden überprüft. Es handelt sich dabei ausschließlich um *Limnichus sericeus* (DUFTSCHMID, 1825).

Für diese in Europa weit verbreitete Spezies sind somit fünf verschiedene Fundorte aus Österreich bekannt. Keiner dieser Funde war aber bisher publiziert worden.

Die beiden Arten (*Limnichus incanus* und *L. sericeus*) können auch vergesellschaftet vorkommen (Vellach, leg. Strupi).

Dermestidae

Attagenus smirnovi ZHANTIEV, 1973

WIEN: Meidling: Steinbauergasse 1, Wohnung, 1 ♂, leg. B. Steinlechner, det. I. Plonski & R. Schuh, coll. NMW.

Attagenus smirnovi stammt vermutlich ursprünglich aus Afrika und wurde das erste Mal in den 1960ern in Moskau entdeckt und von ZHANTIEV (1973) beschrieben. Zur Einschleppungs- bzw. Ausbreitungsgeschichte siehe z. B. HANSEN et al. (2012) – diese Arbeit beinhaltet aber längst nicht alle faunistischen Mitteilungen! Seitdem wurde *A. smirnovi* auch in der Türkei und in Südostasien gefunden (HÁVA 2015). Aus Österreich hat bisher nur KAHLEN (2011) konkrete Funde aus Tirol aus den Jahren 2007 bis 2011 publiziert. Die Angabe für Österreich in HÁVA (2007) beruft sich auf fünf Exemplare, die A. Kaska im Mai 2006 in Wien (ohne nähere Angaben) gesammelt hat und sich nun in der Sammlung von J. Háva (Prag) befinden. Auffallend ist, dass QUERNER et al. (2013) während eines Monitorings in mehreren Wiener musealen Einrichtungen im Zeitraum von März bis Oktober 2010 nur *A. unicolor* BRAHM, 1790 gefunden haben. *Attagenus smirnovi* lebt in Europa ausschließlich synanthrop und gilt als Vorratsschädling.

Erste genaue Fundortangabe für Wien!

Curculionidae

Bagous diglyptus BOHEMAN, 1845

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Krems: Braunsdorfer Wiese bei Stein, 1 Ex., det. Dieckman 1980, coll. NMW (ex. coll. Grundmann).

Laut LUCHT (1987: 300) wurde diese Art in Österreich zuletzt vor („etwa") 1910 gemeldet. Laut CALDARA (2013: 173) ist *Bagous diglyptus* folgendermaßen verbreitet: „BE CZ DE EN FR GB GE HU IT NV [sic] PL SK SV". Bei der Eintragung „NV" handelt es sich offensichtlich um Norwegen (NR) (siehe auch ALONSO-ZARAZAGA et al. 2016: 22). CALDARA (2013) verwendet generell „NV" anstelle von „NR". In der Datenbank der Fauna Europaea (http://www.faunaeur.org/full_results.php?id=250165) ist *Bagous diglyptus* in Norwegen jedenfalls eingetragen.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

Außerdem ist laut Fauna Europaea *Bagous diglyptus* auch in Lettland (LA) und Litauen (LT) verbreitet. Die Eintragung für Österreich fehlt sowohl in der Fauna Europaea als auch in CALDARA (2013) und ALONSO-ZARAZAGA et al. (2016).

Das einzige österreichische Exemplar im NMW stammt aus der Sammlung Grundmann und wurde offensichtlich von Ernst Grundmann selbst gesammelt. Viele seiner Exemplare stammen aus der Gegend von Krems. Leider sind seine Etiketten ohne Datum. Statt dessen findet sich auf der Unterseite des Fundort-Etiketts eine handschriftliche Fundortnummer („5146"). Die Sammlung Grundmann wurde im Jahr 1971 vom NMW angekauft. Es ist anzunehmen, dass dieses Exemplar nach dem Zweiten Weltkrieg gesammelt wurde.

Bagous diglyptus lebt terrestrisch am Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*). Letzterer ist in Österreich (in allen Bundesländern außer Tirol und Vorarlberg) weit verbreitet – jedoch selten. Sehr wahrscheinlich ist *Bagous diglyptus* in Österreich noch immer vorhanden.

Zusammenfassung

Faunistische Daten von fünf seltenen oder wenig bekannten Arten werden angeführt: *Georissus costatus* (Georissidae), *Dryops viennensis* (Dryopidae), *Limnichus incanus* (Limnichidae), *Attagenus smirnovi* (Dermestidae), und *Bagous diglyptus* (Curculionidae). *Georissus costatus* und *Limnichus incanus* werden hier erstmals für Mitteleuropa (Österreich) nachgewiesen.

Danksagung

Wir bedanken uns herzlichst bei Jiří Háva (Prag) für die persönliche Mitteilung (Email vom 12.VIII.2016 an Isidor Plonski) seiner unpublizierten Funde von *Attagenus smirnovi* aus Österreich. Für die Hilfeleistung bei der Entlehnung von Exemplaren der Gattung *Limnichus* aus dem Haus der Natur (Salzburg) sei Elisabeth Geiser (Salzburg) herzlichst gedankt. Andreas Pütz (Eisenhüttenstadt) und Rudolf Schuh (Wiener Neustadt) danken wir für die Determination einiger oben genannter Exemplare. Wir danken Ignacio Ribera (Barcelona) für die Mitteilung, dass er keine konkreten Funde von *Limnichus incanus* aus Österreich kennt. Andreas Link (Haid) und Ján Kodada (Bratislava) sei für wertvolle Angaben zu *Bagous diglyptus* herzlich gedankt.

Literatur

ALONSO-ZARAZAGA, M.A., CALDARA, R., MACHADO, A., MAUGHAN, N., PELLETIER, J., PIEROTTI, H., REN, L., SFORZI, A., SILFVERBERG, H. & SKUHROVEC, J. 2016: Addenda and Corrigenda to the Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volumes 7 and 8 (Curculionoidea). – Graellsia 72 (1): 1–42.

CALDARA, R. 2013: Bagoinae, pp. 172–176. – In Löbl, I. & Smetana, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 8. – Leiden: Brill, 700 pp.

GEISER, E. 2001: Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. – Monographs on Coleoptera 2, 706 pp.

HANSEN, L.S., ÅKERLUND, M., GRØNTOFT, T., RYHL-SVENDSEN, M., SCHMIDT, A.L., BERGH, J.-E. & JENSEN, K.-M.V. 2012: Future pest status of an insect pest in museums, *Attagenus smirnovi*: Distribution and food consumption in relation to climate change. – Journal of Cultural Heritage 13 (1): 22–27.

HÁVA, J. 2007: Dermestidae, pp. 299–320. – In Löbl, I. & Smetana, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 4. – Stenstrup: Apollo Books, 935 pp.

HÁVA, J. 2015: Dermestidae (Coleoptera. – In Hansen, M. (Hrsg.): World Catalogue of Insects, Volume 13. – Stenstrup: Apollo Books, 419 pp.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.zobodat.at

HERNANDO, C. & RIBERA, I. 2006: Limnichidae, pp. 443–446. – In Löbl, I. & Smetana, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. – Stenstrup: Apollo Books, 690 pp.

HERNANDO, C. & RIBERA, I. 2016: Limnichidae, pp. 607–610. – In Löbl, I. & Löbl, D. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea. Revised and updated edition. – Leiden: Brill, XXVIII + 983 pp.

KAHLEN, M. 2011: Fünfter Beitrag zur Käferfauna Nordtirols. Ergänzung zu den bisher erschienenen faunistischen Arbeiten über die Käfer Nordtirols (1950, 1971, 1976 und 1987). – Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2011: 137–319.

LUCHT, W.H. 1987: Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – Krefeld: Goecke & Evers, 342 pp.

QUERNER, P., SIMON, S., MORELLI, M. & FÜRENKRANZ, S. 2013: Insect pest management programmes and results from their application in two large museum collections in Berlin and Vienna. – International Biodeterioration & Biodegradation 84: 275–280.

SCHUH, R., JÄCH, M.A., SCHÖNLEITHNER, W., BROJER, M., HOLZER, E., KAHLEN, M. & LINK, A. 2015: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XXI) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 85: 329–333.

ZHANTIEV, R.D. 1973: Novye i maloizvestnye kozheedy (Coleoptera, Dermestidae) fauny SSSR. – Zoologicheskiy Zhurnal 52 (2): 282–284.

Dr. Manfred A. JÄCH
Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)

Isidor S. PLONSKI
Rembrandtstraße 1/4, A – 1020 Wien, Österreich (isidor.plonski@gmx.at)

Wolfgang SCHÖNLEITHNER
Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 86_2016

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A., Plonski Isidor S., Schönleithner Wolfgang

Artikel/Article: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XXII) 289-292